EH AGRARWISSENSCHAFT

EHA Land- und Gartenbau

Lexika

04-1-388 *Das grosse Gartenlexikon* : Blumen & Pflanzen, Techniken, Arbeitsweisen / Flora, Garten. Joachim Mayer. Unter Mitarb. von Sigrun Künkele und Bärbel Oftring. - Stuttgart : Ulmer. - 27 cm. - ISBN 3-8001-4232-5 : EUR 59.90

[7587]

A - L. - 2003. - 516 S. : Ill.

M - Z. - 2003. - S. 524 - 1036

In Zusammenarbeit mit der Zeitschrift *Flora*¹ erscheint dieses zweibändige Gartenlexikon in einem Umfang von über 1.000 Seiten, das - laut Vorwort - außer Informationen zu allen gebräuchlichen Zier- und Nutzpflanzen auch Sach- und Fachbegriffe aus Gartenpraxis und Botanik enthält. Ergänzt werden die lexikalischen Einträge durch 38 sogenannte Praxis-Seiten, jeweils zweiseitig, auf denen wichtige Gartenarbeiten, z.B. Gehölzschnitt oder Beetanlage, näher beschrieben werden.

Die Pflanzen sind nach ihren deutschen Namen geordnet, von den lateinischen Namen wird verwiesen. Jede Pflanze wird mit botanischen Merkmalen, Blütezeit, Verwendung, Standort, Vermehrung und Pflege eher kurz beschrieben, sechs Piktogramme² sollen weitere Standortansprüche und Eigenschaften anzeigen. Beim Durchblättern hat man den Eindruck, daß die Piktogramme für sonnig und pflegeleicht (☀ ☺) überwiegen, ähnlich wie auf den Plastikstäbchen, die der Massenware in Gartencentern und Baumärkten beige-steckt werden.

Die Artikel über wichtige Fachbegriffe sind ebenfalls recht kurz gehalten und liegen in ihrem Aussagegehalt eher auf allgemeinem und nicht ungedingt fachlichem Niveau.³ Auch die Praxisseiten vermitteln meist nur die notwendigen Grundlagen,⁴ tiefergehende Informationen werden gleichfalls nicht immer vermittelt.

Ansprechend sind die zahlreichen Abbildungen, wobei die Bildlegenden zuweilen sowohl verblüffende Neuigkeiten als auch Banalitäten vermitteln.⁵ Auf weiterführende Literaturangaben und / oder Bezugsquellen wird verzichtet.

¹ *Flora*. - Hamburg : Gruner und Jahr. - 1985 - . - ISSN 0178-7179.

² 3 Piktogramme für Standort (sonnig, halbschattig, schattig); je 1 Piktogramm für Pflegeleicht, Giftstoffe und Durchmesser.

³ Z.B. *Photosynthese* (Summenformel u. a. nicht exakt) oder *Atmung*.

⁴ Z.B. *Teichanlage* S. 880 – 881.

⁵ „Im Gebirgsklima ist die Sonneneinstrahlung besonders intensiv ...“ (S. 464). – „Gefrierbeutel sollten unbedingt beschriftet und mit dem Datum des Einfrierens versehen werden“ (S. 325): da kommt man alleine nicht unbedingt drauf!

Obwohl sich der Band wirklich bemüht, möglichst viele Informationen zum Thema Garten zusammenzuführen, hat leider die Informationstiefe gelitten. Welcher Leserkreis mit diesem Lexikon angesprochen werden soll, wird nicht verraten. Jeder der sich gärtnerisch betätigt, kennt die Mühen und Plagen, die Gartenarbeit mit sich bringen kann. Wer hier erfolgreich arbeiten will, kommt um Spezialliteratur nicht herum. Zum Glück sind Buchtips (aus dem reichhaltigen Verlagsprogramm) zu Spezialgebieten wie beispielsweise Teichbau und Pflanzenschutz in beiden Bänden aufgeführt.

Dieses Lexikon ist eher als Geschenk für den privaten Gärtner, insbesondere den Anfänger geeignet, wissenschaftlichen Bibliotheken aber nicht unbedingt zu empfehlen. Man kann alternativ die zu Anfang genannte Zeitschrift beziehen, darin wird manches Thema intensiver behandelt.

Joachim Ringleb

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>